

Über 300 Sterne-Betriebe im Landkreis Mayen-Koblenz

Erfolgsgeschichte bei der Klassifizierung von Hotels und Gastbetrieben im Traumpfade-Landkreis

Kreis Myk. In Sachen Tourismus setzt der Landkreis auf mehr als Traumpfade, Traumpfadchen und Rhein-Mosel-Eifel-Radtouren. Er setzt ebenso auf die permanente Qualitätssteigerung seiner Gastbetriebe. Das zählt sich aus: Über 300 klassifizierte Unterkünfte erwarten die Gäste mittlerweile – vom Feriendomizil bis zum Vier-Sterne-Hotel. Außerdem gibt es in Mayen-Koblenz 40 Gastbetriebe, die das Gütesiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ tragen.

„Das ist eine gewaltige Leistung aller Beteiligten, insbesondere der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik (Remet). Vor 17 Jahren startete man mit der Sterne-Klassifizierung im Landkreis quasi bei null“, zeigt sich Landrat Dr. Alexander Saftig stolz. Sterne sind die Qualitätszeichen für Unterkünfte in Deutschland. Im Jahr 2002 war im Landkreis noch kein einziger privater Gastbetrieb klassifiziert. Auf Wunsch der Betreiber von Ferienwohnungen und Privatzimmern entschloss sich die Remet, die Klassifizierung nach den Richtlinien des Deutschen Tourismusverbandes für die privaten Gastbetriebe anzubieten. Mit Erfolg: Aktuell sind 277 Ferienwohnungen und -häuser und Feriendomizil (bis neun Betten) klassifiziert – davon 48 mit fünf Sternen, 109 mit vier Sternen, 114 mit drei Sternen und 6 mit zwei Sternen. Tendenz stark steigend.

Die von den Gastgebern auszufüllenden Klassifizierungsbögen umfassen für Ferienhäuser und -wohnungen 23 Seiten mit über 180 Kriterien

in neun Bewertungsgruppen. Im Zertifizierungsverfahren werden diese von Petra Wuitschick in Zusammenarbeit mit den örtlichen Tourist-Informationen überprüft. Sollten bestimmte Kriterien nicht erfüllt sein, gibt die Remet-Mitarbeiterin Tipps zur Nachbesserung. Nach einem erneuten Check können dann die begehrten Sterne überreicht werden. Alle drei Jahre muss sich der Betrieb einer Folge-Klassifizierung stellen.

Während durch die Initiative der Remet die Qualitätssteigerung bei den privaten Gastbetrieben ab 2002 stetig voranschritt, sah dies bei der Hotelklassifizierung anders aus: 2009 waren nur 14 Hotels im Kreis mit Sternen ausgezeichnet. Auch das sollte sich ändern. In Kooperation mit der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH und den Verbandsgemeinden und Städten startete die Remet auch bei den Hotelbetrieben eine Qualitätsinitiative. Zahlreiche Gastgeber nutzten diese Chance worauf die Zahl der klassifizierten Hotels und Gasthöfe bis heute auf 42 zertifizierte Betriebe anstieg. Unter anderem gibt es fünf Vier-Sterne Hotels in Andernach, Bendorf, Kaltenengers und Löff.

Weiterer Baustein in der „Qualitätskette“ ist die Zertifizierung zum „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“, die die Remet seit 2007 für Beherbergungs- und reine Gastronomiebetriebe anbietet. Durch das Gütezeichen des Deutschen Wanderverbandes wird die Qualität der Gastbetriebe gerade auch für



Remet-Mitarbeiterin Petra Wuitschick prüft, ob die Küche den Klassifizierungskriterien des Deutschen Tourismusverbandes Stand hält.

Wandergäste gesteigert. „Für Wanderer stellen neben den Wegen selbst auch Gastronomie und Unterkünfte ein wichtiges Entscheidungskriterium dar“, erklärt Michael Schwippert von der Remet. 43 als besonders wanderfreundlich ausgezeichnete Gastgeber gibt es bereits im

Kreis. Hand in Hand gingen die Aktionen der Remet mit einer „Qualitätssoffensive der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein. Diese stellte Gastgebern im Landkreis vier Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung.

„All diese Maßnahmen haben

sich ausgezahlt“, stellt Schwippert fest. 27 Premiumwanderwege, zehn Premium-Spazierwanderwege und über 300 klassifizierte Unterkünfte machen den Landkreis Mayen-Koblenz zu einer ausgezeichneten „Premiumwanderregion“. Immer mehr Gäste reisen für mehrere Tage

in den Traumpfade-Landkreis, besuchen Highlights wie den Geysir in Andernach, die Sayner Hütte oder die Burg Eitz und kurbeln damit auch die Wirtschaft an. Zählte der Landkreis 2006 in seinen Gastbetrieben noch rund 640.000 Übernachtungen, waren es 2018 bereits rund 890.000 Übernachtungen.

Zehn Jahre Geysir Andernach

Zum Geburtstag für den European Museum of the Year Award nominiert



Über 140.000 Besucher haben 2018 den Geysirausbruch erlebt.

Kreis Myk. Seit dem 31. März ist er wieder zu besichtigen – der mit beeindruckenden 60 Metern weltweit höchste Kaltwassergeysir. Die Attraktion im Vulkanpark lockte 2018 über 140.000 Besucher nach Andernach und zählt damit zweifelsohne zu den Ausflugshighlights weit über die Region hinaus. In diesem Jahr feiert das Geysir-Zentrum sein 10-jähriges Jubiläum.

Am Wochenende vom 31. Mai bis zum 2. Juni erwartet die Besucher anlässlich des Geburtstags ein buntes Programm mit vielen Überra-

schungen. „Ohne unsere begeisterten Kunden hätten wir die Erfolgsgeschichte des Geysirs in den vergangenen Jahren nicht schreiben können. Das ist für uns Anlass mit Besuchern und Freunden unseres Geysirs zu feiern“, so Geysir.info-Geschäftsführer Christian Heller.

Nominierung für „European Museum of the Year Award“

Eine Woche vor den Feierlichkeiten kann sich der Andernacher Geysir selbst ein besonderes Geschenk machen: Jörg Busch, Geschäftsführer der Vulkanpark GmbH, und

Christian Heller konnten gemeinsam eine erfolgreiche Bewerbung auf den Weg bringen. So ist die Attraktion am Rhein, nach dem Römerbergwerk Meurin in Kretz, die nunmehr zweite Vulkanpark-Station, die für den prestigeträchtigen Preis nominiert wurde. Der 2016 eröffnete Ausstellungsbereich „Auftakt“ im Geysir-Zentrum wird vom 23. bis zum 25. Mai an der Endrunde des 2019er European Museum of the Year Award in Sarajevo teilnehmen.

An der Erfolgsgeschichte des Geysirs wurde seit 2008 immer weiter gearbeitet. In den 10 Jahren seit der Eröffnung hat sich das Museum stetig verändert. Um dem Besucher ein immer neues Erlebnis bieten zu können, wurden Ausstellungsbereiche jährlich überarbeitet oder komplett neu konzipiert. Seit 2013 lädt darüber hinaus die gemütliche Kaffeebar mit Blick auf den Rhein zum Verweilen ein.

Der Geysir-Besuch lohnt sich

Die Reise der Besucher startet im Geysir-Zentrum. Im Erlebnis-Museum gehen sie auf Entdecker-Tour und lüften das Geheimnis des seltenen Naturphänomens. Interaktive Exponate, Experimentierstationen und Medieninstallationen ermöglichen einen neuen und faszinierenden Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Nachdem man in der Ausstellung ein CO₂-Molekül durch das Erdreich bis zur Oberfläche begleitet hat, geht es mit dem Geysir-Schiff über den Rhein zum Naturschutzgebiet Namedyer Werth. Dort befindet sich die Ausbruchsstelle des Geysirs, dessen Wasserfontäne rund alle zwei Stunden bis zu 60 Meter in die Höhe schießt und aus direkter Nähe bestaunt werden kann.

Nach dem Ausbruch des Geysirs bringt das Schiff die Gäste zurück zu ihrem Ausgangspunkt in den Andernacher Rheinanlagen. Da das Geysir-Zentrum, ebenso wie das Schiff und das Gelände im Naturschutzgebiet barrierefrei sind, ist ein Ausflug auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl möglich.

Nähere Informationen findet man in Internet unter www.geysir-anderlach.de.

Der Vulkanpark – natürlich einzigartig!

Neue Attraktionen und Wanderungen erwarten die Besucher

Kreis Myk. Trotz der heißen Temperaturen des vergangenen Sommers, bei denen man mehr Menschen im Freibad als im Museum vermuten würde, konnten die sieben Info- und Erlebniszentren des Vulkanparks in der abgelaufenen Saison einmal mehr die Marke von 200.000 Besuchern knacken. Grund genug, um voller Tatendrang und Optimismus auf die bevorstehende Saison zu blicken.

Im Römerbergwerk Meurin erwarten die Gäste in dieser Saison ein neuer Ausstellungsbereich: Ende März eröffneten Prof. Dr. Alexandra Busch, die Generaldirektorin des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz, Jörg Busch, der Geschäftsführer der Vulkanpark GmbH und Dr. Holger Schaaff, der Leiter des RGZM-Kompetenzbereiches „Vulkanologie, Archäologie und Technikgeschichte“ in Mayen, die Rekonstruktion eines Heiligtums für Hercules Saxanus. In den frühen Bergwerken war die Errichtung solcher Heiligtümer üblich, da die Arbeiter im Angesicht der Gefahr so die Götter um Beistand bitten konnten.

Auch im Lava-Dome in Mendig soll noch im Laufe dieser Saison eine Neuigkeit präsentiert werden: Hier wird die in die Jahre gekommene Nachrichtensendung zum fiktiven Ausbruch des Laacher See-Vulkans durch eine zeitgemäße „Breaking

News“-Sendung aus einem originalen n-tv Studio ersetzt. Um den Besuchern einen möglichst realen Eindruck zu vermitteln, sollen dabei auch Protagonisten und Moderatoren real sein.

„Unterwegs im Vulkanpark“

Über seine Info- und Erlebniszentren hinaus hat der Vulkanpark noch eine ganze Menge mehr zu bieten. Auch in diesem Jahr werden wieder geführte Wanderungen zu den Natur-, Kultur- und Industriedenkmälern von geschulten Vulkanpark-Gästeprobleitern angeboten. Die nächste Wanderung findet bereits morgen, den 13. April, um 14 Uhr am Nastberg in Eich statt. Unter fachkundiger Führung erhalten die Teilnehmer spannende Einblicke in die Entstehungsgeschichte dieses Schlackenkegels. Der Rundgang dauert rund 90 Minuten. Treffpunkt ist der Parkplatz an der K58 bei 56626 Eich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Als idealer Start für einen Ausflug in den Vulkanpark bietet sich übrigens ein Besuch im Infozentrum an. Hier erhalten die Besucher einen Überblick über die heiße Geschichte der vulkanischen Osteifel und den Vulkanpark mit all seinen Attraktionen.

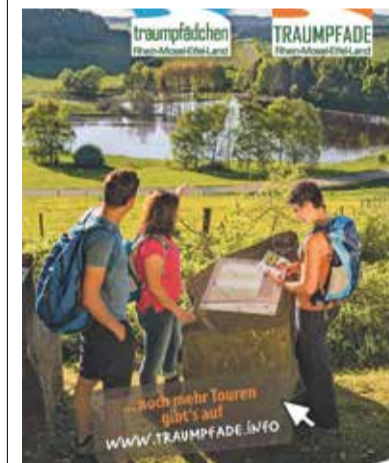
Alle Informationen zum Vulkanpark und der Wanderreihe „Unterwegs im Vulkanpark“ unter www.vulkanpark.com.



Rekonstruktion des Heiligtums für Hercules Saxanus im Römerbergwerk Meurin.

Tourismus kompakt

Geführte Wanderungen auf Traumpfaden und -pfädchen



Kreis Myk. Ein neuer Flyer der Remet stellt 52 geführte Wanderungen auf Traumpfaden, Traumpfadchen und dem Streuobstwiesenweg für die Wandersaison von April bis Oktober 2019 vor. Von Singlewanderungen über Weingenusswanderungen bis hin zu Afterwork-Hiking ist alles dabei. Den Flyer zu den Touren erhält man beim Projektbüro Traumpfade der REMET, Bahnhofstraße 9, 56068 Koblenz, unter Tel.: 0261/108-419, per E-Mail an info@remet.de oder im Internet unter www.traumpfade.info.

Traumpfade beim Freiluft-Festival

Kreis Myk. Das Freiluft-Festival von Globetrotter ist Deutschlands größtes Outdoor-Festival. Es findet am 4. und 5. Mai in Brühl statt. Auch Traumpfade und Traumpfadchen sind gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner PremiumWanderWelten mit vor Ort. Das Festival bietet den Besuchern die Möglichkeit, hochwertige Outdoor-Artikel hautnah zu erleben und zu testen: Mit Kajaks, Falt- und Schlauchbooten paddeln, über 120 Zeltmodelle testen, Kochgeschirr ausprobieren, klettern, wandern, laufen, biken und vieles mehr steht auf dem Programm. Das Freiluft-Festival findet am 4. und 5. Mai 2019, jeweils 10 bis 18 Uhr am Campingplatz Heider Bergsee in 50321 Brühl statt. Weitere Informationen findet man im Internet unter www.traumpfade.info/home/aktuelles/.